

auß dem Chymischen Schulsack auff's Papier
 geschütet / dan es meine in entiones seyn welche
 ich vor viel Jahren her bey meinen laboribus an-
 gezeichnet / wie sie nach einander gekommen seyn:
 Nun aber meine Zeit nicht zulasset / meinen
 Kopff darüber zubrechen / vñnd alles in guter
 Ordnung / wie es wol billich hette seyn sollen /
 heraus zugeben. Es ist nun genug daß solche
 herzliche inventiones zu dem gemeinen besten /
 auff das Papier gebracht seyn / vñnd nicht mit
 mir unter die Erden genommen werden. Es
 sollen geliebt es G Dtt deren bald noch mehr fol-
 gen / ein jeder kan ihm nach seinem Befallen das
 Mangelmuß auß einander suchen / vñnd das
 Werck in eine gute Ordnung bringen. Auch
 wolle sich niemand anstossen daß ich an etlichen
 Orten / vñnd insonderheit bey dieser Materi /
 welche Adam mit sich auß dem Paradyß ge-
 bracht so kurz abbreche / was in der fünfften
 Centuria abgeht / sol geliebtes G Dtt in der fol-
 genden sechsten ersetzt werden. Auch wolle sich
 niemand von den neidischen ignoranten spöttli-
 schen malignanten / oder giftigen Otterzungen /
 vñnd Lügen Geistern abwendig machen lassen
 zu glauben / daß solche in der centur begriffene
 secreta (weiln es newe vñnd noch unbekandte
 Dinge seyn) vñnd leichtlich manchen / für un-
 möglich vorkommen möchten daß es experi-
 mente